

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbemerkung und Danksagung</b>	<b>i</b>
<b>Vorwort</b>	<b>iii</b>
<b>1 Problemaufriss</b>	<b>1</b>
<b>2 Rhetorische Modernisierung und (Geschlechter-)Demokratie</b>	<b>7</b>
2.1 Der Begriff der rhetorischen Modernisierung . . . . .	8
2.1.1 Zum Modernisierungsbegriff . . . . .	8
2.1.2 Rhetorische Modernisierung bei Angelika Wetterer .	12
2.1.3 Zur kritischen Aneignung des Begriffs der rhetori- schen Modernisierung . . . . .	16
2.2 Normative Grundlagen . . . . .	19
2.2.1 Frasers Gerechtigkeitskonzeption . . . . .	19
2.2.2 Umverteilung oder Anerkennung? . . . . .	21
2.3 Die Forschungsperspektive auf Geschlechterdemokratie . . .	24
<b>3 Entwicklungen der Frauen- und Gleichstellungspolitik</b>	<b>29</b>
3.1 Institutionalisation von Frauen- und Gleichstellungspolitik	30
3.1.1 Die AkteurInnen der Institutionalisation . . . . .	33
3.1.2 Rechtliche Entwicklungen und Konzeptionen von Frauen- und Gleichstellungspolitik in Deutschland .	34
3.1.3 Die Arbeit der Frauen- und Gleichstellungsbeauf- tragten . . . . .	38
3.1.4 Probleme und Perspektiven . . . . .	41
3.2 Gender Mainstreaming . . . . .	44
3.2.1 Entwicklungslinien von Gender Mainstreaming . . . .	44
3.2.2 Die Konzeption von Gender Mainstreaming . . . . .	48
3.2.3 Gender Mainstreaming als Instrument von Personal- und Organisationsentwicklung . . . . .	50
3.2.4 Probleme und Perspektiven . . . . .	51
3.3 Von der Frauen- zur Geschlechterpolitik . . . . .	53

<b>4</b>	<b>Geschlechterdemokratie als Gleichstellungspraxis</b>	<b>57</b>
4.1	Die Heinrich-Böll-Stiftung . . . . .	58
4.1.1	Geschlechterdemokratie als Organisationsprinzip . .	58
4.2	Die Umsetzung der Geschlechterdemokratie . . . . .	61
4.2.1	Zuständigkeit und Aufgabenverteilung . . . . .	61
4.2.2	Instrumente und geschlechterpolitische Strategien . .	63
4.2.3	Beispiele zur Umsetzung von Geschlechterdemokratie in den Arbeitsfeldern und Abteilungen der Heinrich-Böll-Stiftung . . . . .	64
4.3	Eine modernisierte Gleichstellungspraxis? . . . . .	70
<b>5</b>	<b>Konzeptionen und Normativität von Geschlechterdemokratie</b>	<b>77</b>
5.1	Zwischen Herrschaftskritik und Bürokratisierung . . . . .	78
5.1.1	Von der Anti-Gewalt-Debatte zur strategischen Entideologisierung . . . . .	78
5.1.2	Geschlechterdemokratie als feministischer Abschluss- oder Abkehrdiskurs? . . . . .	82
5.1.3	Das normative Leitbild Geschlechterdemokratie und seine Übersetzung in Verwaltungshandeln . . . . .	84
5.2	Zwischen Chancengleichheit und Ökonomisierung . . . . .	89
5.2.1	Gender in ökonomischen Diskursen . . . . .	90
5.2.2	Zur Konzeption und Vermittlung von Gender-Kompetenz . . . . .	92
5.3	Zwischen Ablösung und Rekonstituierung von Männlichkeit	95
5.3.1	Entstehung und Inhalte (kritischer) Männerforschung	95
5.3.2	Beiträge der (kritischen) Männerforschung zu Geschlechterdemokratie . . . . .	96
5.3.3	Geschlechterdemokratie als Absage an Frauenpolitik	98
5.4	Geschlechterdemokratie als rhetorische Modernisierung? . .	100
<b>6</b>	<b>Geschlechterdemokratie als feministische Vision</b>	<b>105</b>
	<b>Literatur</b>	<b>113</b>
	<b>Anhang</b>	<b>131</b>